

*A. Rieger*  
ANNELIESE RIEGER

RIEGER-KUNST-GALERIE

NORDWEST-ZEITUNG

## Sommerferien mit Pinsel und Farbkasten

Junge Malerinnen in der Mädchen-Oberschule — „Wer hat noch weiße Farbe?“

(NWZ) Leer. Bisher haben sich die Meisterschüler der Malerfachschule durch die Ausgestaltung mehrerer öffentlicher Gebäude in Leer einen guten Namen gemacht. Jetzt scheint ihnen durch einige junge Mädchen der Oberschule eine Konkurrenz erwachsen zu sein. Wer nämlich glaubt, daß in den langen Fluren der Schule während der Sommerferien kein frohes Mädchenlachen ertönt, muß das Gegenteil feststellen.

Etwa zehn Mädchen im Alter von 13 bis 16 Jahren haben sich eine zwar etwas eigenartige, dafür umso anerkennenswertere Feriengestaltung in diesem Sommer ausgesucht. Wenn man die Oberschule für Mädchen betritt, so traut man zunächst einmal seinen Augen nicht so recht. Da sieht man einen Tisch, auf diesem Tisch einen Stuhl und auf dem Stuhl ein Mädchen, in der linken Hand den Farbkasten, der schon manche Zeichenstunde erlebt hat, und in der Rechten einen langen Pinsel. Und wenn man näher hinsieht, kann man nur staunen, wie geschickt unter den eifrigen Pinselestrichen das ostfriesische Wappen an die Wand gezaubert wird.

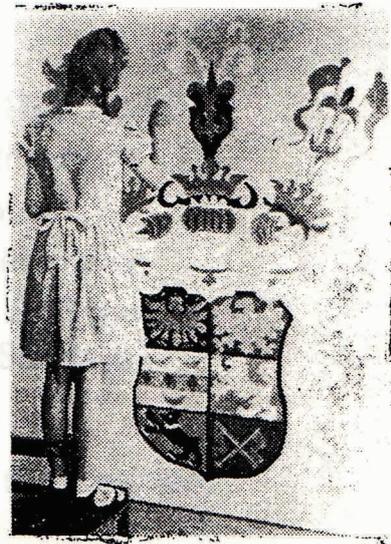
Es ist wirklich staunenswert. Auch der Ruf, der vom ersten Stock durch den Treppenflur etwas verzweifelt schallt: „Wer hat noch weiße Farbe, meine ist zur Neige gegangen?“ Überall wird fleißig gepinselt, gestrichen, gemalt und gesäubert. Der untere Flur wird mit Motiven der Stadt Leer ausgestattet. Im Treppenflur prangen Wappen und Bilder aus Ostfriesland und der Ledastadt und ein Stockwerk höher Motive aus Loga. Den langen Flur im ersten

Stockwerk sollen ostfriesische Eigenarten kennzeichnen: Meer, Marsch, Geist und Moor. Ueber die Klassentüren werden charakteristische Einzelbilder und Sprüche gemalt. Und in den hinteren Treppenaufgängen werden Motive aus ostfriesischer Sage und Geschichte verewigt.

Zwei Mädchen widmen sich der Glasmalerei an einer Tür, wo Wappen der ostfriesischen Städte gemalt werden. An anderer Stelle entsteht ein Kachelfries mit ostfriesischen Ornamenten, Mühlen und Leuchttürmen.

Die Mädchen sehen draußen nicht den blauen Himmel und die Sonne, sondern haben ihr Vergnügen an den Malkünsten, zu denen sie von ihren Studienräten Kunstreich und Heinrich angeleitet werden. Freiwillig sind sie in den Ferien gekommen. Und welche Begeisterung sie haben, zeigt schon die Tatsache, daß eines der Mädchen zu den drei Maltagen der Woche aus Hesel in die Stadt fährt.

In den großen Ferien sollen die Flurarbeiten beendet werden. Aber dann schwebt den Malerinnen vor, auch die Klassenzimmer auszugestalten. Kn.



Aufnahme: Knobloch  
„Schularbeiten“ — immer an der  
Wand lang.

*Das bin ich mit  
ca. 13 Jahren*